



Holländische Spezialitäten im Husumer Kaufhaus



W. J. Vriesema, Waffelgut und S. Klocker, Stadtwerke Husum

Das Husumer Kaufhaus ist seit dem Krokusblütenfest 2010 eine feste Institution in Husum. Das ehemalige Hertie-Kaufhaus wurde vom Husumer Unternehmen C.J. Schmidt mit großem Engagement vom englischen Investor Dawnay Day angemietet. Bis es so weit war, stand der Gebäudekomplex ein halbes Jahr lang leer und niemand wusste, wie es weitergehen sollte. In zähen Verhandlungen und mit viel Initiative hat C.J. Schmidt zwei Drittel der unteren Etage, den Parkplatz inkl. der Zuwegung durch das Gebäude und den vorderen Verkaufsbereich mit den unterschiedlichen Shops zur Großstraße hin, als Generalunternehmer gemietet. In loser Folge werden wir die Akteure hier vorstellen.

Ein treuer und über die Stadtgrenzen bekannter Mieter ist „Waffelgut“. Wir sprachen mit Wieger Johannes Vriesema, der gemeinsam mit seiner Frau und sechs

Mitarbeitern die Waffelstube sowie die Pommes- und Wurstspezialitäten betreibt, und mit Stefan Klocker, Kundenberater für Geschäftskunden der Stadtwerke Husum.

Wattkieker: Seit nun gut 1 ½ Jahren sind Sie wieder mit Ihren Waffeln und Pommes hier an diesem Standort. Was hat sich für Sie geändert? Denn Sie waren ja auch schon genau hier, als es noch das Herti-Kaufhaus gab und haben die ganze Zeit zu diesem Standort gehalten.

W. J. Vriesema: „Die „Hertie-Krise“ hat uns wirklich gestärkt. Wir sind alle zusammengerückt, haben konstruktiv gearbeitet, Ideen entwickelt. Das Husumer Kaufhaus ist ein gutes Beispiel dafür, wie persönliches Engagement etwas bewirken kann. Die Hertie-Entwicklung war für uns alle nicht schön. Keiner wusste, wie es weitergehen sollte. Bis sich C.J. Schmidt dieses Objekts angenommen hat, beharrlich am Ball geblieben ist und für uns alle das Beste rausgeholt hat. C.J. Schmidt hat die Fläche mitsamt den Lä-

den gemietet und vermietet sie nun an uns weiter. Wir haben, gemeinsam mit den „alten“ Mietern Rathmann und Kinsky, immer an eine Zukunft geglaubt. Ein Dankeschön gebührt auch den Stadtwerken Husum, die sich für die Forführung des Kaufhauses eingesetzt haben.

S. Klocker: Wir von den Husumer Stadtwerken haben immer gehofft, dass es am Husumer Herti-Standort irgendwie weiter geht. Eine Verödung des Platzes, wie wir sie jetzt an vielen Herti-Standorten vorfinden, wollte niemand. Als sich dann durch C.J. Schmidt eine Lösung abzeichnete haben wir dieses Engagement tatkräftig unterstützt. Es ist sehr schön zu sehen, wie sich das Husumer Kaufhaus mit allen dazugehörigen Läden seit 2010 entwickelt hat.

Waffeln haben Kultstatus

Wattkieker: Herr Vriesema, Ihre Waffeln und Pommes haben tatsächlich schon Kultstatus in Husum und Umgebung. Gibt es ein Geheimrezept?

W. J. Vriesema: Ja, das gibt es. Und das Waffelrezept wird auch nicht verraten (lacht). Die Pommes werden auf typisch holländische Art hergestellt. Es sind frische, rohe Kartoffeln. Die werden vorblanchiert und dann in drei Stufen in bestem Fett fertig frittiert. Diese besondere Qualität dauert etwas länger, dafür sind sie aber superlecker. Dazu gibt es nur Curry- oder Bratwurst. Wir haben bewusst keine große Karte, sondern spezialisieren uns lieber auf einige wenige Produkte, die aber dafür in Spitzenqualität. Ab Oktober gibt's dann unsere beliebten Futjes.

Wattkieker: Was hat Sie als Holländer nach Husum gebracht?

W. J. Vriesema: Meine Frau stammt aus Nordfriesland. Wir wohnen mit unseren zwei Kindern hier im schönen Schobüll. Seit 1999 bin ich in Husum. Ich komme aus Groningen, Holland, das ist auch an der friesischen Küste der Niederlande.

Qualität hat oberste Priorität

Wattkieker: Ihre Produkte sind in Husum und Umgebung sehr beliebt und man merkt hier: Da macht sich jemand Gedanken. Kommen Sie aus der Branche?

W. J. Vriesema: Als gelernter Koch weiß ich, wie man Mahlzeiten zubereitet. Ich war weltweit u. a. auf Kreuzfahrtschiffen unterwegs und habe viel gesehen. Ich habe hohe Ansprüche an unsere Qualität, an Sauberkeit und vor allem an Freundlichkeit. Wir stehen hier ja direkt beim Kunden, nur die Theke trennt uns. Ich weiß, ein freundliches Lächeln ist doch immer schön. Und wir merken: Diese Freundlichkeit wird dann auch zurückgegeben! Hier herrscht immer gute Laune.

S. Klocker: Waffelgut wurde für diese Ausgabe des Wattkiekers sogar von Kunden vorgeschlagen. Der gute Ruf ist seit 10 Jahren konstant. Und wenn ich ehrlich bin: Ich muss mit meinem Sohn immer, wenn wir gemeinsam in der Stadt sind, hier Waffeln essen gehen!

Für die Region

Wattkieker: Was erhoffen Sie sich für das Husumer Kaufhaus und Ihre Gemeinschaft?

W. J. Vriesema: Vor allem hoffen wir, dass der Zuspruch der Husumer und unserer Besucher so bleibt! Denn ohne Nachfrager kein Geschäft! Wir sind inzwischen so gut zusammengewachsen und es ist ein wirklich nettes Ambiente. Wir hoffen alle, dass es weitergeht. Das ist natürlich von Herrn Cohrs' Engagement abhängig, aber vor allem vom Investor. Wir haben einen Mietvertrag mit kurzer Kündigungsfrist. Wird das Gebäude verkauft, dann müssen wir hier wahrscheinlich alle raus. Wir hoffen alle und machen einfach weiter.

S. Klocker: Wir von den Stadtwerken Husum sind dabei und unterstützen dieses für unsere Region wertvolle Engagement.



Waffelgut



Blick in den „Innenhof“



Pommes- und Wurstspezialitäten

Wattkieker-Info



Diese Mieter sind im Husumer Kaufhaus: Waffelgut, Inh. W.J. und Kirsten Vriesema, Tabakwaren Rathmann, Inh. Gunnar Rathmann, Kinsky Fleischwaren GmbH, Inh. Arne Kinsky, Döner Nazar, Inh. Kim Ketelsen, Team Photo, Inh. Christa Bibow, Wind-Sportswear, Inh. Inga Schraga, Das Husumer Kaufhaus, Inh. Peter Cohrs, bietet auf 1.200 m² Verkaufsfläche im Erdgeschoss der über 7.000 m² großen Immobilie ein Sortiment aus Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe und Heimtextilien an. Insgesamt 7 Mieter sind im Eingangsbereich angesiedelt.